

ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

Nr. 148

Juli 2018



- Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella Movement
- Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme
- Regionalwahlen in Südkorea 2018
- Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator
- To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out

DGA
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E. V.
German Association for Asian Studies

Vorstand / Board of Directors

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

Prof. Dr. Doris Fischer (Vorsitzende)

Prof. Dr. Jörn Dosch (Stv. Vorsitzender); Dr. Margot Schüller, Hamburg (Stv. Vorsitzende);
Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Jun.-Prof. Dr.
Carmen Brandt, Bonn; Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt, Duisburg; Dr. Stefan Rother, Freiburg;
Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Göttingen; Sophie Veauthier, Tübingen; VLR I Dirk
Augustin, Berlin; Dr. Norbert Riedel, Berlin; VLRin I Stefanie Seeding, Berlin; VLRin I
Petra Sigmund, Berlin

Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils

Südasiens / South Asia

Dr. Sonja Wengoborski, Mainz
(Sprecherin / Chairperson)
PD Dr. Beatrix Hauser, Hamburg
Prof. Dr. Hermann Kreuzmann, Berlin

China

Prof. Dr. Anja Senz, Heidelberg
(Sprecherin / Chairperson)
Prof. Dr. Susanne Brandtstädter, Köln
Prof. Dr. Flemming Christiansen, Duisburg-
Essen
Prof. Dr. Felix Wemheuer, Köln

Südostasien / Southeast Asia

Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur
(Sprecher / Chairperson)
Jun.-Prof. Dr. Monika Arnez, Hamburg
Prof. Dr. Aurel Croissant, Heidelberg
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock
Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin
Dr. Patrick Ziegenhain, Kuala Lumpur

Japan - Korea

Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich
(Sprecher / Chairperson)
Prof. Dr. Marion Eggert, Bochum
Prof. Dr. Axel Klein, Duisburg-Essen
Jun.-Prof. Dr. Hannes Mosler, Berlin
Prof. Dr. Cornelia Storz, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Gabriele Vogt, Hamburg

Coverfoto: Karsten Giese
Kashgar

ASIEN

Begründet von Günter Diehl
und Werner Draguhn

Issue Editors

Robert Pauls
Thilo Diefenbach

Editorial Team

Carmen Brandt
Anna Fiedler
Carolin Kautz
Martin Mandl
Florian Pölking
Cornelia Reiher
Diana Schnelle

Editorial Board

Doris Fischer
Jörn Dosch
Margot Schüller
Karsten Giese
Marco Bünte
David Chiavacci
Anja Senz
Sonja Wengoborski

Editorial Manager

Deike Zimmann

Editorial Assistants

Yingjun Gao
Arthur Helwich
Miriam Meyer

Copy Editors

James Powell
Deike Zimmann

International Board

Sanjaya Baru, Indien
Anne Booth, England
Chu Yun-han, Taiwan ROC
Lowell Dittmer, USA
Reinhard Dripte, England
Park Sung-Hoon, Südkorea
Anthony Reid, Australien
Ulrike Schaede, USA
Jusuf Wanandi, Indonesien

ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift. ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei GutachterInnen anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e. V. Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

ASIEN erscheint vierteljährlich. Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand).

Hinweise für Autoren und Autorinnen

Manuskripte sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen dem ASIEN *style guide* entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

Wissenschaftliche Artikel sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von (mindestens) zwei GutachterInnen begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i. d. R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags hat der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

Research Notes sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Asien Aktuell sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliges englischsprachiges Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende englische Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Titel, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Konferenzberichte sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

Rezensionen sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u. a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr. Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

Alle Manuskripte müssen in einem bearbeitungsfähigen Format (DOC[X], RTF, ODT) an die Redaktion (asien@asienkunde.de) gemailt werden.

Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

REFERIERTE ARTIKEL

Sandra Kurfürst:

- Protest Geographies and Cross-Modal Icons in Hong Kong's Umbrella
Movement5

Sebastian Harnisch:

- Deutschlands Politik gegenüber der *Belt and Road Initiative* der
Volksrepublik China 2013–2018: eine erste Bestandsaufnahme26

ASIEN AKTUELL

Hannes B. Mosler:

- Regionalwahlen in Südkorea 201851

Naila Maier-Knapp:

- Förderung der regionalen Identität des ASEAN durch interregionale
Gespräche zwischen EU und ASEAN zur Errichtung einer strategischen
Partnerschaft: die Perspektive von Thailand als EU–ASEAN-Koordinator68

FORSCHUNG – LEHRE – INFORMATION

Florian Coppenrath, Lena Heller, Kyara Klausmann, Elizaveta Kucherova,

Davlatbegim Mamadshoeva, Mariya Petrova, and Björn Reichhardt:

- To Transfer, but Not to Serve? Central Asian Studies Inside Out:
A Workshop Report78

KONFERENZBERICHTE91**REZENSIONEN**102**NEUERE LITERATUR**126**AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE**136

should also develop joint strategies against other problems, such as piracy and terrorism. Finally, Markus Potzel (Federal Foreign Office) particularly emphasized the significance of the rule of law in international cooperation between India, Japan and Germany, and promised more attention to the Indo-Pacific region by Germany.

Kai Schulze

Jahrestagung des Arbeitskreises Südasiens in der Deutschen Gesellschaft für Geographie

Universität zu Köln, 19.–20. Januar 2018

Vom 19. bis 20. Januar 2018 fand an der Universität zu Köln die achte Jahrestagung des Arbeitskreises Südasiens in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) statt. Der Arbeitskreis dient der Diskussion aktueller Forschungsergebnisse in Südasiens, dem Dialog zwischen Geografinnen und Geografen aus Praxis, Wissenschaft und Schule, sowie der gemeinsamen Erörterung aktueller Entwicklungen in der Region. Ausgerichtet wurde die Tagung dieses Jahr von Carsten Butsch und Alexander Follmann. Neben einer Vielzahl an Vorträgen wurde der Forschungspreis „Geographien Südasiens“ verliehen.

Am Freitag wurden Arbeiten zu gegenwärtigen Produktions- und Recyclingnetzwerken sowie zu verschiedenen Fragen der politischen Steuerung gesellschaftlicher Prozesse in Indien, Pakistan und Nepal vorgestellt. Tatiana López Ayala (Köln) eröffnete die Tagung mit ihrem Vortrag zu „ArbeiterInnen in Globalen Produktionsnetzwerken“, in dem sie aufzeigte, wie das lokale Arbeitskontrollregime sowie die gewerkschaftliche Organisation in der exportorientierten Bekleidungsindustrie Bangalores funktioniert. Im Anschluss daran sprachen Juliane Dame (Heidelberg), Julia Poerting (Bonn) und Stefanie Raschke (Heidelberg) in ihrem Vortrag „Organic Farming in High Mountains of South Asia“ über Perspektiven und Herausforderungen ökologischer Anbausysteme in zwei Untersuchungsgebieten im indischen und pakistanischen Himalaya – Ladakh und Gilgit-Baltistan. Dabei gingen sie insbesondere auf die Zusammenhänge zwischen neu entstehenden Absatzmärkten und sich verändernden landwirtschaftlichen Lebenshaltungssystemen ein. Corinna Wallrapp (Göttingen) diskutierte daraufhin in ihrem Vortrag „Institutional Issues, Power Struggles and Local Solutions“ die Herausforderungen des gegenwärtigen Governance-Systems um Zugangsrechte zu Gebieten in Indien und Nepal, in denen der Yarshagumba-Pilz gesammelt wird. Herausforderungen ergeben sich insbesondere aus den vielfachen institutionellen Verflechtungen auf unterschiedlichen Ebenen. Miriam Wenner (Göttingen) diskutierte danach in ihrem Beitrag „Schmutzige Politik und tugendhafte Bewegungen“ anhand ihrer Fallstudie zu regionalen Autonomiebestrebungen im indischen Darjeeling, wie Idealvorstellungen von Politik und Antipolitik handlungs- und raumwirksam werden und zur Legitimierung von politischen AkteurInnen beitragen können. Zum Schluss sprach Nicolas Schlitz (Osnabrück) in seinem Vortrag „Informelle Recyclingnetzwerke“ über die Organisationsformen und Arbeitsverhältnisse innerhalb von informellen Recyclingnetzwerken für gebrauchte Plastikmaterialien am Beispiel Kalkuttas, wobei sein Fokus auf der gesellschaftlichen Einbettung der Wertproduktion in diesen Netzwerken lag.

Gegen Abend hatte Katharina Molitor (Köln) einen besonderen Programmpunkt vorbereitet. Sie präsentierte die Ergebnisse einer Befragung der AK-Mitglieder zu den verwendeten Forschungsmethoden und erweiterte damit die Daten einer Befragung aus dem Jahr 2016. Die vorgestellten Ergebnisse führten zu einer intensiven Diskussion über Forschungsethik

und die besonderen Bedingungen der Forschungspraxis europäischer WissenschaftlerInnen im Globalen Süden. Im Anschluss daran wurde die beste geografische Abschlussarbeit zu Südasien ausgezeichnet. Raphael Pinheiro Machado Rehm (Augsburg) erhielt den Preis „Geographien Südasiens“ für seine Masterarbeit mit dem Titel „Small scale variability in soil hydraulic properties in headwater catchment of the Indian Western Ghats“. Ausgewählt wurde die Arbeit unter allen Einsendungen durch eine unabhängige Jury aus drei ProfessorInnen. Zum ersten Mal in der Geschichte des AKs wurde damit eine physisch-geografische Arbeit prämiert. Die Auszeichnung umfasst ein Jahresabonnement der Geographischen Rundschau sowie einen Büchergutschein des Franz Steiner Verlags. Nach der Preisverleihung durch Markus Keck stellte Raphael Rehm seine Arbeit vor dem Plenum vor.

Den letzten Punkt am Freitagabend stellt die Mitgliederversammlung dar. Rückblickend wurden nochmal die verschiedenen Aktivitäten der Mitglieder hervorgehoben, wie die Organisation verschiedener Sitzungen auf Tagungen sowie die Veröffentlichung zweier neuer Bände in der AK-eigenen Reihe. Bei den jährlich stattfindenden Wahlen des Sprecherkreises wurden Carsten Butsch (Köln), Alexander Follmann (Köln), Martin Franz (Osnabrück), und Markus Keck (Göttingen) bestätigt. Julia Poerting (Bonn) wird nach einer Übergangszeit als Koordinatorin der Schriftenreihe von Judith Müller (Heidelberg) ersetzt.

Am Samstag sprach Pierre Gottschlich (Rostock) über „Die indische Diaspora in den USA als transnationaler politischer Akteur“ – eine ethnische Minderheit, die in den USA gut integriert und wirtschaftlich erfolgreich ist. Dabei ging er insbesondere auf die Entwicklung des Hindunationalismus in den USA ein, da hinduistische Gemeinden in den USA bereits seit den 1970er Jahren von nationalistischen Organisationen unterwandert werden. Carsten Butsch (Köln) stellte seine Forschungsergebnisse über Rimessen indischer MigrantInnen in Deutschland dar und zeigte auf, aufgrund welcher unterschiedlicher Motivationen Rimessen an Familienmitglieder und Freunde gezahlt werden und wie sich diese Praktiken und Motive im Laufe der Zeit verändert haben. Im Anschluss daran sprach Paul D. Wagner (Kiel) über „Landnutzungswandel in den indischen Westghats“ und zeigte auf, dass in Zukunft nicht nur naturnahe Flächen für urbanes Wachstum weichen müssen, sondern auch Ackerflächen zunehmend als Baugrund genutzt werden. Luisa Knobloch (Göttingen) sorgte danach mit ihrem Vortrag „Gentechnik in der Landwirtschaft Indiens“ für eine lebhafte Diskussion. Sie stellte ihr Forschungsvorhaben vor, in dem die gegenwärtige Politisierung gentechnischer Innovationen im Agrarsektor und die damit verbundene Produktion und Zirkulation von Wissen im Zentrum steht. Katharina Molitor (Köln) untersuchte danach in ihrem Vortrag „Food Prices, Markets and Food and Nutrition Security of Smallholder Farmers in the Global South“ die Rolle von Lebensmittelpreisschwankungen für Kleinbauern, die sowohl als Produzenten als auch als Konsumenten auftreten und unterschiedlich stark ausgeprägten Folgewirkungen ausgesetzt sind. Raquib Ahmed (Köln) schließlich thematisierte in seinem Vortrag „Economic Integration in South Asia and the regionalization process“ die ungleiche regionale Entwicklung in Indien vor dem Hintergrund geo-ökonomischer und geopolitischer Trends, bevor Satyendra Singh (Köln) die Ergebnisse seiner in Delhi angesiedelten Fallstudie zu „Informality as instrument of formal sector competitiveness“ vorstellte. Singh zeigte auf, welche Verbindungen zwischen informeller Heimarbeit und der formellen Wirtschaft bestehen und welche Strategien die oft prekär beschäftigten Arbeiterinnen entwickeln, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die nächste Jahrestagung wird im Januar 2019 in Heidelberg stattfinden. Nähere Informationen sind unter www.geographien-suedasiens.de zu finden.